

20.04.2023

Früher erster Schnitt reguliert die Unkräuter und den Bestand

Kunstwiesen mit viel Hirtentäschchen und Ausfallgetreide

In langsam oder lückig auflaufenden Kunstwiesen besteht ein erhöhter Druck durch Ackerunkräuter. Die trockenen Verhältnisse beim Auflaufen, die fehlenden Säuberungsschnitte und das wüchsige Herbstwetter führten auf vielen, vorab samenbelasteten Betrieben zu Kunstwiesen, welche stark mit Hirtentäschchen übersät sind. Diesen gefällt es auch in alten lückigen Kunstwiesen. Um die Versamung und Weiterverbreitung zu verhindern, sollen diese beim nächst besten Wetter siliert werden. Dasselbe gilt auch für Kunstwiesen mit viel Ausfallweizen. Zugunsten der Mischung, des Kleeanteils und der Grasnarbendichte brauchen Neuansaat dringend Licht und Stickstoff.

Naturwiesen mit viel Scharfem Hahnenfuss und Co.

Die vielen Mäuse- und Spurschäden sowie der milde Winter förderten in unseren Wiesen und Weiden die verschiedensten Lückenfüller. Besonders auffällig sind die vielen Hirtentäschchen, welche sich in lückigen Beständen eingnistet haben oder die frühreife Weiche Trespe nach Mäuseschäden. Problematisch ist die Vermehrung des giftigen Scharfen Hahnenfusses auf den mittelintensiven und intensiven Naturwiesen. Dieser breitet sich überall da aus, wo intensive Naturwiesen zu spät geschnitten werden, sodass er ausreifen kann. Oder mittelintensive Naturwiesen – Knautgras- Rohrschwingelwiesen und grasbetonte Fromentalwiesen – zu früh, nämlich vor der Samenreife dieser Horstgräser geschnitten werden. Dadurch können sie weder aussamen, noch sich vermehren, um den Unkräutern Konkurrenz zu bieten, welche sich fröhlich vermehren. Durch den radikalen Früh- oder Spätschnitt kann der Scharfe Hahnenfuss so stark reduziert werden, dass sich auch auf ÖLN-Betrieben eine chemische Behandlung erübrigt.



Ein später erster Schnitt, viel Stickstoff und Kali fördern den giftigen Scharfen Hahnenfuss und die geringwertige Sauerampfer.



Hirtentäschchen etablieren sich nach mehrjähriger Mäuseplage in einer lückigen Naturwiese.



Lückige Kunstwiese mit Hirtentäschchen wird früh gemäht und Mais gesät.



Auf der Weide meidet Rindvieh das Hirtentäschchen.